

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1444/03

von Francesco Rutelli (ELDR), Mariotto Segni (UEN), Graham Watson (ELDR), Enrique Barón Crespo (PSE), Daniel Cohn-Bendit (Verts/ALE), Monica Frassoni (Verts/ALE), Francis Wurtz (GUE/NGL), Teresa Almeida Garrett (PPE-DE), Guido Bodrato (PPE-DE), Luciano Caveri (ELDR), Luigi Cocilovo (PPE-DE), Armando Cossutta (GUE/NGL), Paolo Costa (ELDR), Luigi De Mita (PPE-DE), Giuseppe Di Lello Finuoli (GUE/NGL), Antonio Di Pietro (ELDR), Carlo Fatuzzo (PPE-DE), Fernando Fernández Martín (PPE-DE), Marco Formentini (ELDR), Fiorella Ghilardotti (PSE), Florence Kuntz (EDD), Franco Marini (PPE-DE), Mario Mastella (PPE-DE), Reinhold Messner (Verts/ALE), Luisa Morgantini (GUE/NGL), Pasqualina Napoletano (PSE), Giorgio Napolitano (PSE), Juan Ojeda Sanz (PPE-DE), Elena Paciotti (PSE), Giuseppe Pisicchio (PPE-DE), Giovanni Pittella (PSE), José Pomés Ruiz (PPE-DE), Giovanni Procacci (ELDR), Giorgio Ruffolo (PSE), Guido Sacconi (PSE), Luciana Sbarbati (ELDR), Bruno Trentin (PSE) und Gianni Vattimo (PSE)
an die Kommission

Betrifft: Informationsfreiheit und Pluralismus

Die Informationsfreiheit, wesentliche Voraussetzung für die Wahrung des Grundsatzes der Demokratie, auf dem die Europäische Union beruht (Art. 6 Abs. 1 EUV), muss, auch mit Blick auf die Erweiterung, Bestandteil eines festen Rahmens von rechtlichen Garantien sein, der alle europäischen Bürgerinnen und Bürger schützt und die Bildung faktischer oder rechtlicher Monopole begrenzt.

Die besonderen Eigenschaften des Informationsmarktes rechtfertigen einen besonderen Schutz sowohl im Rahmen der internationalen Verhandlungen (Doha) als auch auf der Ebene des EU-Rechts, und zwar „nicht nur unter Heranziehung wirtschaftlicher Indikatoren ..., sondern auch in Verbindung mit der Achtung der Grundrechte“ (Ziffer 58 der Entschließung des Europäischen Parlaments vom 15.1.2003).

Es ist notwendig, den Pluralismus und die korrekte Information seitens der Medien zu garantieren, insbesondere, wenn diese eine öffentlich-rechtliche Funktion erfüllen. Die in der Entschließung des EP vom 15.1.2003 angeprangerten Missstände müssen dringend behoben werden, zumal auch der Europarat bekräftigt, dass in Italien „...the potential conflict of interest (...) is a threat to media pluralism and unless clear safeguards are in place sets a poor example for young democracies“ (Punkt 12 der Empfehlung 1589 vom 28.1.2003).

Das in Art. 7 Abs. 1 des am 1. Februar 2003 in Kraft getretenen Unionsvertrags vorgesehene Verfahren betrifft auch den Schutz des Grundrechts auf Information gemäß Art. 6 der EUV.

Die Kommission möge daher folgende Fragen beantworten:

1. Bis wann gedenkt sie eine Mitteilung über den Stand des Pluralismus der Medien in der EU und die Richtlinie zu dessen Wahrung vorzulegen, wie in der Entschließung des EP vom 20.11.2002 gefordert?
2. Bis wann beabsichtigt sie, dem Europäischen Konvent, wie in der Entschließung des EP vom 20.11.2002 gefordert, einen Vorschlag für eine Rechtsgrundlage vorzulegen, um den Grundsatz des Pluralismus und der Medienfreiheit in der neuen Verfassung zu schützen?